

die Hauptstadt des Königreiches und der Sitz des Papstes, einst das Ziel der mittelalterlichen Kaiserfahrten. Zweimal hat die Stadt der Welt geboten, einmal im Altertum als stolze Stadt der Cäsaren, dann im Mittelalter, wo der Papst der Träger einer geistlichen Weltherrschaft gewesen. Und heute übt es neuerdings infolge seiner Kunstschätze und Bauwerke auf die ganze gebildete Welt die größte Anziehungskraft. Das Kolosseum, das Forum, die Tempel, Triumphbögen und Säulen weisen auf die Welt des Altertums hin und gewähren eine Fülle der Belehrung und anschaulicher Erkenntnis. Daneben aber erwecken das höchste Interesse die Zeugen des christlichen Rom, vor allem die Katakomben, die vielen herrlichen Kirchen, unter ihnen besonders die gewaltige Peterskirche, der Vatikan, die Residenz des Papstes, mit der berühmten, von Michel Angelo mit prachtvollen Gemälden geschmückten Sixtinischen Kapelle und einer sehr reichen Bibliothek. Auch Raffael, einer der größten Maler aller Zeiten, hat im Vatikan Kapellen, Loggien und Säle (stanze) mit herrlichen Gemälden bedeckt. — Ostwärts von Rom steigen die Sabinerberge an mit Tivoli, wo der Tevere oder Anio seine berühmten Wasserfälle bildet, südlich das Albaner Gebirge mit Frascati; beide Gebirge werden in den heißen Sommermonaten vielfach von den Römern aufgesucht. — Der Mitte der Halbinsel gehört auch der höchste und zugleich wildeste Teil der Apenninen an: die Abruzzen.

Zu den landschaftlich schönsten Gebieten der Erde gehört der Golf von Neapel mit seiner Umgebung, die der Dichter als ein Stück Erde bezeichnet, das vom Himmel gefallen. Neapel selbst ist die volkreichste Stadt Italiens, und, abgesehen von den Naturreizen der umgebenden Landschaft, auch wegen des überaus lebhaften Treibens der Bevölkerung viel besucht. Desgleichen ragt es als Handels- und Industrieplatz unter den italienischen Städten hervor. Die interessantesten Punkte der Umgebung sind 1. der vulkanische Keel des Vesuv, an dessen Fuß die durch seinen Ausbruch i. J. 79 n. Chr. verschütteten Städte Herculaneum und Pompeji liegen; letztere ist teilweise wieder ausgegraben und gibt uns die beste Vorstellung von der Einrichtung einer altrömischen Stadt; 2. das herrlich gelegene Sorrent; 3. die Insel Capri mit der Blauen Grotte und 4. Salerno am gleichnamigen Golfe, im Mittelalter berühmte medizinische Schule.

**Die Insel Sizilien.** In einer früheren erdgeschichtlichen Periode mit Italien zusammenhängend, wird sie in ihrem nördlichen Teile von der Fortsetzung der Apenninen durchzogen. An der Ostseite erhebt sich völlig isoliert der Riesenkegel des Etna, 3300 m. Die innere Hochfläche ist infolge der Abholzung kahl, dagegen sind die Küstenländer, besonders an der Nordseite der Insel, gut angebaut. Die Hauptprodukte bestehen in Weizen — schon im Altertum war Sizilien die Kornkammer Italiens — und Baumfrüchten. An der Südküste finden sich die großen Schwefellager. Die wichtigsten